

Karl Mittermaier

# SÜDTIROL

Geschichte, Politik  
und Gesellschaft



Österreichischer Bundesverlag

# Inhalt

	Seite
1	Vorwort . . . . . 9
2	Risorgimento und Irredentismus - Grundlagen des Nationalismus. . . . . 13
2.1	Der Dreibund von 1882. . . . . 17
2.2	Die Neutralitätserklärung von 1914. . . . . 18
2.3	Der Londoner Geheimvertrag von 1915 . . . . 19
2.4	Giovanni Giolitti. . . . . 20
2.5	Italiens Kriegserklärung und Kriegseintritt . . . 22
3	Südtirol auf der Friedenskonferenz von Saint-Germain. . . . . 23
4	Südtirol zwischen 1919 und 1922 . . . . . 27
5	Südtirol unter dem Faschismus . . . . . 30
5.1	Die Machtübernahme. . . . . 30
5.2	Das Ende des Autonomietraumes. . . . . 33
5.3	Die Gründe für den Aufstieg des Faschismus . . 34
5.4	Ettore Tolomei. . . . . 36
5.5	Namen oder Wie aus Müller Molinari wurde . . 37
5.6	Aus Molinari wird wieder Müller - Gossensaß bleibt Colle Isarco. . . . . 41
5.7	„Wenn die Südtiroler Nazi werden, dann soll sie der Teufel holen" (K. Schuschnigg). . . . 42
5.8	Die Opfer des NS-Euthanasieprogrammes . . . 50
6	„Option" und Umsiedlung während des Faschismus. . . . . 52
6.1	Optanten und „Dableiber". . . . . 55
6.2	Die Haltung der Kirche in der Frage der Option. 57
6.3	Die verspätete Garantieerklärung Mussolinis. . 58
6.4	Optionsergebnisse. . . . . 59
6.5	Die Siedlungsgebiete und das Ende der Option . 61
7	Alcide De Gasperi . . . . . 63
8	„Trient ist Welsch, Bozen ist deutsch" - die Grenzfrage. . . . . 66
9	Auf dem Weg zum „Paket". . . . . 69
10	Zwischen Insurrektion und Terrorismus . . . . 76
11	Der Kompromiß-das „Paket". . . . . 82

	Seite
12	Italienheute. . . . . 88
12.1	Zur Autonomie in Italien. . . . . 91
13	Faschismus heute. . . . . 94
14	Primär gegen den Faschismus: Kommunisten. . . 97
15	Die autonome Provinz Bozen-Südtirol. . . . . 99
15.1	Der Landtag-die gesetzgebende Gewalt. . . . . 99
15.2	Der Landesausschuß-die ausführende Gewalt. 100
15.3	Der ethnische Proporz im heutigen Südtirol. . . 101
16	Allgemeines über Südtiroler und Trentiner . . . 107
17	Aspekte der italienischen Zuwanderung . . . . . 110
18	Die Bedeutung der Kirche. . . . . 113
19	Österreichs Schutzfunktion. . . . . 119
20	Die politischen Parteien Südtirols und ihre Programme. . . . . 122
20.1	Südtiroler Volkspartei. . . . . 122
20.2	Südtiroler Heimatbund und Wahlverband des Heimatbundes. . . . . 126
20.3	Südtiroler Volkspartei und Südtiroler Heimat- bund-zwischen Koalition und Konkurrenz. . . . 130
20.4	Partei der Unabhängigen. . . . . 132
20.5	Die alternativen Bewegungen. . . . . 134
20.5.1	Alternative Liste fürs Andere Südtirol. . . . . 135
20.5.2	Die „Option 1981“. . . . . 136
20.5.3	Die Alternativen heute. . . . . 137
20.6	Europa-Union Tirol. . . . . 139
21	Die Frage der Selbstbestimmung. . . . . 142
22	Traditionsverbände. . . . . 148
22.1	„Freizeitpatrioten“. . . . . 149
23	DieLadiner. . . . . 153
24	Die Gewerkschaften im öffentlichen Leben Südtirols. . . . . 160
24.1	Rückblick. . . . . 160
24.2	Auf dem Weg zur Kooperation. . . . . 164
25	Schulwesen und Bildungspolitik. . . . . 168
26	Die Diskussion um eine Landesuniversität . . . . 182
26.1	Wiesebegann. . . . . 182
26.2	Die Europäische Universität. . . . . 183
26.3	Befürworter und Gegner einer eigenen Universität. . . . . 184

	Seite
26.4	Der derzeitige Stand . . . . . 187
27	Kultur-und Identitätsaspekte . . . . . 189
28	Wichtige Daten zur Geschichte Südtirols . . . . . 197
29	Literaturverzeichnis . . . . . 208
30	Abkürzungen . . . . . 213
31	Anhang . . . . . 215
31.1	Der Name „Südtirol- AltoAdige". . . . . 215
31.2	Das Sonderstatut für die Region Trentino-Südtirol . . . . . 216
31.3	Der „Operationskalender". . . . . 245
32	Bildquellen . . . . . 247
33	Personenregister. . . . . 248
34	Sachregister. . . . . 251